

deutung für den Landbau. In einem zahlreiche Anmerkungen zum Text enthaltenden Anhang wird u. a. auch die wichtigste einschlägige Literatur angeführt, für Leser, die sich auf der Grundlage des Buchs weiter bilden wollen. Die drei Karten geben eine geologische Übersicht über das im Titel genannte Gebiet und eine Verteilung der Bodenarten auf demselben, beidemal im Maßstab 1 : 1 000 000, sowie eine Darstellung der geognostisch-agronomischen Verhältnisse der Gegend nördlich von Tangermünde im Maßstab 1 : 25 000 nach der Aufnahme der geologischen Landesanstalt in Berlin. Auf der Übersichtstabelle sind die geologischen Formationen, ihre Verbreitung und das Klima der einzelnen Perioden, die in den verschiedenen Perioden gebildeten Gesteine und deren Verbreitung in dem hier behandelten Gebiet, sowie die aus den verschiedenen Gesteinen entstandenen Hauptbodenarten übersichtlich zusammengestellt.

Max Bauer.

R. Brauns: Mineralogie. 4. Aufl. Sammlung Göschen. 1911. 142 p. Mit 132 Textfiguren.

Die weit verbreitete, zuerst 1894 erschienene kleine Mineralogie von R. BRAUNS ist jetzt in um einige Seiten erweiterter, vierter Auflage mit derselben Figurenzahl herausgekommen. (3. Aufl. vergl. dies. Centralbl. 1905. p. 281.) Diese neue Auflage ist in vielen Punkten nach den neuesten Anschauungen berichtigt und ergänzt. Im allgemeinen Teil sind die Abschnitte über Anwachspyramiden, Schichtenbau und Ätzfiguren neu hinzugekommen. Unter den Mineralien wird jetzt auch das wegen seines Radiumgehalts wichtige Uranpecherz erwähnt und die künstliche Darstellung des Rubins usw. besprochen, sowie bei vielen Mineralien neue wichtige Fundorte beigelegt. Auch in dieser neuen Form wird das Büchlein viele Freunde finden.

Max Bauer.

Berichtigung.

In dem Aufsätze von K. WALTHER „Über ein Vorkommen von Epidotadinole und gefritteten Sandsteinen aus dem Süden der Republik Uruguay“ (dies. Centralbl. 1913. p. 68) wurden die beiden Abbildungen unrichtig gestellt, ein Versehen, das schon aus dem Text (p. 76) hervorgeht. Die Figuren sind 90 Grad um ihren Mittelpunkt nach rechts zu drehen.

Personalia.

Habilitiert für Mineralogie an der tschechischen Universität in Prag Dr. **Boh. Ježek**, Assistent des Min. Institutes der Universität und Adjunkt der Min.-Petrographischen Abteilung des Museums für das Königreich Böhmen. — An derselben Universität wurde der bisherige Titularprofessor Dr. **F. Slavik** zum wirklichen außerordentlichen Professor für Mineralogie ernannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [1913](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Berichtigung. — Personalia. 288](#)